



LANDESJAGDVERBAND Hessen e. V.

- gesetzlich anerkannter Naturschutzverband -

Mitglied im Deutschen Jagdverband

[Landesjagdverband Hessen e.V. • Postfach 16 05 • 61216 Bad Nauheim](#)

Gemeinsame Pressemitteilung

des Landesjagdverbandes Hessen e. V. und
des Hessischen Bauernverbandes e. V.

61231 Bad Nauheim
Am Römerkastell 9

Postanschrift:
61216 Bad Nauheim
Postfach 16 05

Pressesprecher:
Markus Stifter

☎ (0 60 32) 93 61-17
☎ Fax: (06 11) 880 209-44

Email: markus.stifter@ljbv-hessen.de
Internet: www.ljbv-hessen.de

19.04.2024

Sommerliche Temperaturen und Regen: Mähseason beginnt früher – Kitzrettungsteams einsatzbereit

Sommerliche Temperaturen und aktuelle Niederschläge sorgen für ein schnelles Wachstum der Wiesengräser. Landwirte werden voraussichtlich schon Anfang Mai mit dem Mähen beginnen. Die ersten Rehkitze sind bereits gesetzt und müssen vor der Mahd gesichert werden. Die Kitzrettungsgruppen der hessischen Jagdvereine sind auf die Saison gut vorbereitet und einsatzbereit. Aktuelle Umfrage ergab: In über 80 Prozent der hessischen Reviere sind Maßnahmen zur Jungwildrettung erforderlich.

Nach einer aktuellen Erhebung im Rahmen der „Flächendeckenden Erfassung“ haben über 80 Prozent der Jagdpächter aus Hessen angegeben, in ihren Revieren Maßnahmen zur Jungwildrettung umzusetzen*. Ausnahme bilden sehr walddreiche Regionen oder Reviere ohne Feld-/Wiesenanteil.

„In den meisten Jagdbezirken werden zudem mindestens zwei Maßnahmen zur Jungwildrettung kombiniert: Zum Beispiel das Aufstellen von Scheuchen am Abend vor dem Mähen und die Absuche mittels Wärmebilddrohne“, so Markus Stifter, Pressesprecher des Landesjagdverbandes Hessen. Diese Kombination hat sich bewährt, da die Ricken (weibliche Tiere), ihren Nachwuchs dann gar nicht erst in den Flächen ablegen. „In einigen Revieren werden zum Vergrämen der Muttertiere optische Blinkleuchten mit zusätzlichen akustischen Signalen oder spezielle Duftstoffe eingesetzt, die den Tieren signalisieren: Hier lauert Gefahr. Die Muttertiere suchen dann meist einen anderen Ablageort für ihre Jungtiere und die Drohnenteams müssen am frühen Morgen weniger Kitze oder anderes Jungwild sichern und können so größere Flächen in kürzerer Zeit abfliegen“, so Stifter weiter.

Am wichtigsten ist die frühzeitige Kommunikation zwischen Landwirten und Jägern. Wenn die entsprechenden Flächen und die ungefähren Mähtermine bereits jetzt bekannt werden, können sich die Rettungsteams entsprechend vorbereiten und dann die wetterabhängigen kurzfristigen Einsätze besser planen. „Wir sind dankbar für jegliche sinnvolle Unterstützung der zahlreichen Kitzretter in Hessen und den kurzen Draht zu den Jagdpächtern. So können die Kitze rechtzeitig vor der Mahd in Sicherheit gebracht werden“, lobt Volker Lein, Vizepräsident des Hessischen Bauernverbandes, die Zusammenarbeit.

Landwirte werden deshalb gebeten, schon jetzt mit den Jagdpächtern Kontakt aufzunehmen und die Kitzrettungseinsätze grob zu planen.

Eine Checkliste zur Jungwildrettung können Landwirte und Jäger unter folgender Adresse kostenfrei herunterladen: <https://ljb-hessen.de/kitzrettung/>

*An der „Flächendeckenden Erfassung 2023“ haben insgesamt 747 Jagdausübungsberechtigte (Jagdpächter) teilgenommen. Gefragt wurde: „Welche Maßnahmen setzen Sie zum Schutz von Wildtieren vor der Mahd ein?“

Möchten Sie eine der ersten Kitzrettungsaktionen in Hessen mit der Kamera begleiten?

Dann melden Sie sich gerne vorab und wir informieren Sie, sobald die ersten Termine feststehen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 06032/9361-17 oder per E-Mail an markus.stifter@ljb-hessen.de zur Verfügung.

Herzliche Grüße



Markus Stifter
Pressesprecher